



Doctoral Thesis

Ueber die Konstitution des Lanostadienols und seine Zusammenhänge mit den pentacyclischen Triterpenen und den Steroiden

Author(s):

Voser, Walter

Publication Date:

1953

Permanent Link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-000133677> →

Rights / License:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).

Prom. Nr. 2153

Über die Konstitution des Lanostadienols
und seine Zusammenhänge mit den
pentacyclischen Triterpenen
und den Steroiden

VON DER

EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN
HOCHSCHULE IN ZÜRICH

ZUR ERLANGUNG

DER WÜRDE EINES DOKTORS DER
TECHNISCHEN WISSENSCHAFTEN

GENEHMIGTE

PROMOTIONSARBEIT

VORGELEGT VON

WALTER VOSER

DIPL. INGENIEUR-CHEMIKER

VON NEUENHOF/AARG.

Referent: Herr Prof. Dr. L. Ruzicka

Korreferent: Herr P.-D. Dr. O. Jeger

Z u s a m m e n f a s s u n g

Für den tetracyclischen, zweifach ungesättigten, sekundären Alkohol Lanostadienol (Lanosterin), dessen Konstitution zu Beginn dieser Untersuchung noch wenig bekannt war, wurde die Formel I sichergestellt.

Die Formel I des Lanostadienols weist auf die strukturellen Zusammenhänge dieser Verbindung mit zwei grossen Gruppen von alicyclischen Naturstoffen, den Steroiden und pentacyclischen Triterpenen, hin. Es ist sehr wahrscheinlich, muss jedoch noch streng bewiesen werden, dass das Lanostadienol mit diesen Gruppen von Naturstoffen auch in konfigurativer Hinsicht übereinstimmt.